DADAVANI

Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

ATMAGNAN TO KEVALGNAN

VOM WISSEN DES SELBST ZUM ABSOLUTEN WISSEN

German

Studienmaterial für Mahatmas

DADAVANI

Vom Wissen des Selbst *(Atma Gnan)* zum Absoluten Wissen *(Keval Gnan)*

Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

Studienmaterial für Mahatmas

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Dada Bhagwan Aradhana Trust
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 3983 0100
E-Mail : info@dadabhagwan.org

© Alle Rechte vorbehalten - Mr. Deepakbhai Desai
Trimandir, Simandhar City, P.O.-Adalaj 382421,
Dist.:Gandhinagar, Gujarat, India

Ohne die schriftliche Genehmigung des Inhabers der Urheberrechte darf kein Teil dieses Buches in irgendeiner Weise genutzt oder vervielfältigt werden.

Erste Auflage: 2000 Stück im Jahr 2017

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zu Universeller Einheit) und Gewahrsein von: "Ich weiß überhaupt nichts"

Druckerei: Amba Offset
B -99 , Electronics G.I.D.C.
K -6 Road, Sector- 25
Gandhinagar - 382044, Gujarat, India
Tel. : +91 79 39830341
E-Mail : ambapress@dadabhagwan.org

DADAVANI

Vom Wissen des Selbst *(Atma Gnan)* zum Absoluten Wissen *(Keval Gnan)*

Selbst-Realisation in einer Stunde

Dadashri: Was ist das Erste, das dir in den Sinn kommt, wenn du um zwei Uhr mitten in der Nacht aufwachst?

Fragender: Dass ich Reine Seele bin *(Shuddhatma)*.

Dadashri: Das Erste, woran die meisten Leute sich üblicherweise erinnern, sind die Dinge, die ihnen am meisten am Herzen liegen. Man kann niemals das erkennen, was nicht wahrnehmbar ist. Deshalb wird die Seele *(Atma)* als geheimnisvoll und vollkommen betrachtet, frei von Dunkelheit und Unwissenheit.

Normalerweise wird das Gewahrsein „Ich bin Reine Seele *(Shuddhatma)*" nicht bemerkt, aber hier erlangst du durch die Gnade und göttlichen Kräfte des Erwachten des stufenlosen Wegs *(Akram Gnani)* und durch die Segnungen der höheren himmlischen Wesen *(Dev Loka)* innerhalb einer Stunde eine außerordentlich hohe Ebene des spirituellen Zustands.

Wenn du einem *Gnani Purush* (einem voll Erleuchteten) begegnest, wird der Weg zur vollkommenen Befreiung *(Moksha)* sehr einfach und leicht. Er ist sogar leichter, als Reis zu kochen! Andernfalls würde es Millionen von Jahren dauern, den Weg zur Befreiung zu erreichen. Durch den *Gnani Purush* wird dieser Weg in sehr kurzer Zeit erreicht, mithilfe einer einzigartigen Abkürzung. Dieses Wissen, das ich dir gebe, ist das Wissen der *Vitarag* Lords (die frei von

allen weltlichen Anhaftungen sind). Unsere Vorgehensweise ist jedoch anders. Unsere Methode ist ‚*Akram*' (wörtlich ‚ohne Stufen'). Deine gesamte Wahrnehmung verändert sich vollständig. Das Gewahrsein der Seele (deines wahren Selbst) wird innerhalb von einer Stunde erreicht. Auf dem traditionellen [spirituellen] Weg (*Kramic Marg*, Stufe-für-Stufe-Weg) zur Befreiung wird diese Erkenntnis „Ich bin Reine Seele" bis zum wirklichen Ende nicht erlangt. Menschen haben sich auf viele Weisen angestrengt, sie haben enorme Bemühungen *(Purusharth)* hervorgebracht und viele verschiedene Wege probiert, um Selbst-Realisation zu erreichen. Um auch nur für einen Moment einen Blick auf die Seele zu erhaschen, haben Suchende alle Arten von strapaziösen Anstrengungen und Methoden vergeblich unternommen! Die *Gnanis*, die auf dem traditionellen Weg *(Kramic Marg)* voranschreiten, erlangen das Gewahrsein „Ich bin Reine Seele" bis zum wirklichen Ende nicht. Für dich ist dieser Zustand von Gewahrsein leicht erreicht, innerhalb einer Stunde, und darüber hinaus wird dieses Gewahrsein für dich immer bestehen bleiben.

Selbst-Verwirklichung erreichen

Fragender: Nachdem ich dieses *Gnan* von dir erhalten habe, fühle ich Glückseligkeit, die nicht mit irgendwelchen äußeren Dingen verbunden ist. Jetzt sehne ich mich nur nach Befreiung *(Moksha)*.

Dadashri: Du hast *Gnan* genommen? Jetzt hast du die Überzeugung erlangt, dass Du die Reine Seele bist. Jetzt bleibe immer in dieser Überzeugung. Lies das kleine Buch – das *Charan Vidhi* – jeden Tag. Bist du nicht überzeugt, dass du Reine Seele bist? Erlebst du die Glückseligkeit?

Fragender: Ja, ja, sehr.

Dadashri: Das ist die Glückseligkeit der Seele. Die Seele in dir ist jetzt erwacht. Du wurdest aus der Dunkelheit der Unwissenheit in das Licht des Wissens vom Selbst erweckt. Viel deines Karmas wurde im ‚Feuer' dieses Wissens zerstört. Erinnerst du dich spontan daran, dass Du Reine Seele bist, oder musst du dafür eine Anstrengung unternehmen?

Fragender: Ich erinnere es spontan und ständig.

Dadashri: Das bleibt den ganzen Tag bei dir, nicht wahr? Deine Arbeit ist getan!

Das richtige Fahrzeug ist unerlässlich

Fragender: Jetzt sehne ich mich einzig nach Befreiung.

Dadashri: Der Wunsch nach vollständiger Befreiung ist jetzt nicht nötig, weil die Befreiung von alleine kommen wird. Du musst nur in diesem ‚Zug' (dem Zug nach *Moksha*) sitzen. Wenn du zum Beispiel in den Zug nach Ahmedabad einsteigst, wird Ahmedabad rechtzeitig auftauchen. Du brauchst dir Ahmedabad nicht andauernd zu wünschen. In gleicher Weise ist es von jetzt an nicht nötig, dass du dich nach Befreiung sehnst. Nachdem du dich in diesen Zug der Befreiung gesetzt hast, kannst du fortfahren, deine individuelle Arbeit zu tun. Dieser Zug wird dich nach *Moksha* bringen. Wenn du auf dem Weg irgendwelche Probleme oder Hindernisse hast, dann ist alles, was du tun musst, dich eine Stunde lang ernsthaft an *Dada Bhagwan* (ein anderer Name für die vollkommene Seele im Innern) zu erinnern.

Das falsche Verstehen ist fort, und Bewusstsein des richtigen Verstehens ist erreicht

Dadashri: Wann hast du das richtige Verstehen *(Samkit)* erhalten?

Fragender: Vor zwei Monaten.

Dadashri: In den zwei Monaten ist die Pflanze des Wissens wohlgediehen. Der zweite Mondtag wird zum dritten Tag werden, und er wird allmählich weiter fortschreiten, bis er den Zustand des Vollmonds erreicht. Der Vollmond entspricht dem vollständigen Absoluten Wissen *(Keval Gnan)*. Nachdem man Selbst-Verwirklichung erlangt hat, wird kein neues Karma aufgeladen. Das Aufladen von allem neuen Karma hat aufgehört. Es gibt keinen weiteren Ärger, Stolz, Täuschung und Gier.

Fragender: Was ist die Hauptursache dieses falschen Verstehens?

Dadashri: Bist du wirklich ‚Chandulal[1]' oder Reine Seele?

Fragender: Nein, ich bin die Reine Seele.

Dadashri: „Ich bin wirklich Chandubhai" ist eine falsche Überzeugung, und diese falsche Überzeugung ist jetzt weg. Das falsche Verstehen *(Bhranti)* ist weg. Nun musst du ernsthaft den *Fünf Agnas*[2] folgen, die ich dir gegeben habe.

Fragender: Ist das beständige Gewahrsein von „Ich bin eine Reine Seele" der Samen des richtigen Verstehens? Nennt man das richtiges Verstehen *(Samkit)*?

Dadashri: Ja, das kann man richtiges Verstehen *(Samkit)* nennen, oder man kann es auch Samen des richtigen Verstehens *(Bodhbeej)* nennen.

Der Unterschied zwischen Selbst und Nicht-Selbst

Es gibt eine Grenzlinie in dir zwischen dem Selbst und dem Nicht-Selbst. Chandulal und all seine Besitztümer gehören zum Nicht-Selbst, und dein wirkliches Selbst, die Seele, ist dein wahres Selbst (‚Ich' = Selbst, ‚mein' = Nicht-Selbst). Kein Teil des Selbst soll mit dem Nicht-Selbst verflochten werden, und kein Teil des Nicht-Selbst soll mit dem Selbst verflochten werden.

Du musst nur das verstehen

Es gibt nichts Weiteres, das du wissen musst. Die Seele ist das Einzige, das du kennen musst, und jetzt kennst du sie bereits. Wenn du dieses Verstehen in diesem Leben vollständig erfassen kannst, dann wirst du über alles obsiegen. Du wirst die Verluste von unendlichen Lebzeiten in nur diesem einen Leben zurückgewinnen.

Akram Gnan, durch ein Experiment erlangt

Einmal erlangt, ist das Gewahrsein der Seele permanent. Falls du je irgendwelche Vorbehalte bezüglich dieses

1. Die Leser mögen für Chandubhai, Chandulal oder Chandu ihren eigenen Namen einsetzen.

2. Dadashris fünf grundlegende Vorgaben, die man für den spirituellen Fortschritt befolgen sollte

Gewahrseins hast, dann besprich das mit dem *Gnani Purush*. Wenn du sagst: „Ich spüre, dass ich das Gewahrsein der Seele verliere. Ich spüre nicht das gleiche Gewahrsein, das ich an dem Tag hatte, als ich *Gnan* erhalten habe." Ich werde dich [dann] beruhigen, dass du dein Gewahrsein der Seele nicht verlierst, sondern dass unreines *Chit*[3] vorübergehend dein Gewahrsein umwölkt. Dein Verstand mag hierhin und dorthin wandern, aber nachdem du dieses *Gnan* erhalten hast, wird Dein Gewahrsein der Seele nicht weggehen, nicht mal für einen Moment.

Dieser wissenschaftliche Prozess der Selbst-Realisation (das *Gnan Vidhi*) dauert nur eine Stunde! Wenn du Fehler machst, wenn du es versäumst, einige der Worte auszusprechen, oder deine Konzentration verlierst, dann wird das erwünschte Ergebnis nicht erreicht. Wenn du Zweifel oder irgendwelche Befürchtungen bezüglich des *Gnan Vidhi* hast, dann mögen Fehler passieren. Wenn hingegen während des *Gnan Vidhi* volle Aufmerksamkeit gehalten wird, dann wird das Gewahrsein des Selbst stets bestehen bleiben.

Schutz für den frisch gepflanzten Samen von *Gnan*

Von nun an musst du den *Fünf Agnas* folgen. Zur Schlafenszeit visualisiere Dadas Gesicht (Dadas *Niddidhyasan*) und wiederhole: „Ich bin Reine Seele *(Shuddhatma)*", bis du einschläfst. Dies zu tun, wird den Samen des Wissens nähren, der während des *Gnan Vidhi*s eingepflanzt wurde. Der Same ist nun ausgesät. Die *Fünf Agnas* werden diesen Samen nähren, und damit wird er wachsen und gedeihen. Je mehr du den *Agnas* folgst, desto stärker das Wachstum.

Die Ergebnisse gleichen denen des traditionellen spirituellen Wegs (*Kramic* Path)

Auf dem traditionellen spirituellen Weg (*Kramic* Path, Stufe-für-Stufe-Weg) wird das Ego durch das Medium des Egos selbst gereinigt. Was sind die Dinge, die du vermindern oder reinigen musst? Es ist das Ego, das durch den Schmutz von Ärger, Stolz, Täuschung und Gier *(Krodh, Maan, Maya,*

3. Subtile Komponente der inneren Aufmerksamkeit und visuellen Vorstellungskraft

Lobh) verunreinigt wurde. Das sind die Dinge, die zerstört werden müssen. Wenn das Ego sich selbst von diesen Unreinheiten befreit, wird es eins mit der Reinen Seele *(Shuddhatma)*. In der allerletzten Phase wird man dann völlig befreit. Wenn das Ego völlig rein wird, wird es eins mit der Reinen Seele. Das sind die Prinzipien des traditionellen Wegs (*Kramic* Path).

Auf dem Weg von *Akram Vignan* (stufenlose Wissenschaft) hingegen, der ein nicht-traditioneller Weg ist, werden die gleichen Ergebnisse durch eine einzigartige, neue Methode erreicht, ohne irgendwelche Anstrengungen von deiner Seite. Dieser Weg ist in der Tat sehr selten! Die gleichen Ergebnisse werden spontan und in einer Stunde erreicht! Diese Methode der Selbst-Realisation ist mühelos.

Deshalb verstehe dies voll und ganz

Sobald du verstehst, was Du mit diesem *Gnan* (Wissen) erlangt hast, wirst du seinen Nutzen voll ernten. Du wirst sogar mit unvollständigem Verstehen einige Ergebnisse bekommen. Es gibt jedoch keine Worte, um die Ergebnisse eines richtig verstandenen *Gnan* zu beschreiben.

Erlangen des Zustands jenseits der Identifikation mit Namen und Körper *(Nirvikalp)*

Im Zustand von *Nirvikalp*, wo es keine falsche Identifikation mit dem Körper und seiner Identität gibt, gibt es kein Gefühl von Eigentümerschaft *(Sankalp)* oder die Überzeugung „Ich bin Chandulal“ (*Vikalp*, auch: „Ich bin dieser Körper“). Du erlebst diesen Zustand von Glückseligkeit, aber dein Verständnis von diesem Wissen ist nicht sehr klar oder präzise. In deinen unendlichen vergangenen Leben hast du diesen Zustand von *Nirvikalp* nie erreicht. Was meinst du? Ist dies nicht der Zustand jenseits der Identifikation mit Namen und Körper *(Nirvikalp)*? Nach diesem *Gnan* sind sowohl deine ursprünglichen Meinungen als auch die Überzeugungen von ‚Ich‘ und ‚mein‘ verschwunden. „Ich bin Chandulal“ war ein falsches Gefühl von Identität *(Vikalp)*. ‚Chandulal‘ ist lediglich der Name, der zur Identifizierung gegeben wurde. Nachdem jetzt die richtige Überzeugung bezüglich der Identität deines wirklichen Selbst etabliert

ist, wird alles, was unter ‚mein' fällt, leicht verstanden. Die falschen Überzeugungen von ‚Ich' und ‚mein' sind zerstört.

Der *Gnani Purush* erweckt Dich zu Deiner Realität

Nach diesem *Gnan* musst du das Innenministerium[4] (das Selbst) und das Außenministerium (das Nicht-Selbst) getrennt halten. Indem du das tust, wird deine Arbeit getan sein. Du wurdest aus einem tiefen weltlichen Schlaf *(Sansarik)* aufgeweckt, der Unwissenheit deines wirklichen Selbst war. Sobald du Dir dessen gewahr wirst (deiner wirklichen Identität), ist die Verwirklichung erreicht.

Ein *Gnani Purush* zerbricht deine falsche Überzeugung und erweckt Dich zu der Erkenntnis: „Ich bin nicht Chandulal. Ich bin Reine Seele." Sobald dieses Wissen in Dir eingerichtet ist, beginnst Du, die Trennung zu erleben (Chandulal = außen; Reine Seele, *Shuddhatma* = innen, zu Hause).

Beständiges Gewahrsein des Selbst wird erlebt

Dadashri: Für wie lange hast du das Gewahrsein davon, die Reine Seele zu sein?

Fragender: Wenn ich für mich alleine sitze.

Dadashri: Aber hast du nach dem *Gnan* je gefühlt, dass du Chandulal bist?

Fragender: Nein, nicht nach dem *Gnan Vidhi*.

Dadashri: Folglich bist du die Reine Seele. Ein Mensch kann nur eine Überzeugung über sich selbst haben. Die Überzeugung und das Gewahrsein: „Ich bin Reine Seele" ist jetzt in dir errichtet.

Natürliches Gewahrsein von „Ich bin Reine Seele *(Shuddhatma)*"

Fragender: Sollte also ausschließlich das Gewahrsein der Reinen Seele *(Shuddhatma)* bestehen?

4. Home department und foreign department

Dadashri: Selbstverständlich. Jetzt, da Du Selbst-Realisation erlangt hast, wird das Gewahrsein „Ich bin Reine Seele *(Shuddhatma)*“ immer bestehen bleiben. Vor der Selbst-Realisation war deine Überzeugung: „Ich bin Chandubhai“, und dieses Bewusstsein war automatisch und spontan. Nachdem Du die Reine Seele geworden bist, bleibt das Gewahrsein der Reinen Seele gleichermaßen bestehen. Der Weg von *Akram Vignan* ist anders. Auf diesem Weg sind – nachdem die richtige Überzeugung errichtet worden ist – Dein Gewahrsein und Deine Identität als Reine Seele natürlich und spontan. Du erlebst den Zustand, Reine Seele zu sein, in seiner Ganzheit, und deshalb bleibt das Gewahrsein als das Selbst weiter bestehen. Auf dem traditionellen spirituellen Weg (*Kramic* Path) musst du arbeiten, um dieses Bewusstsein zu errichten, und dich dann darum bemühen, auf diesem Weg zu bleiben.

Angenommen, du gehst für drei Stunden in deiner Arbeit auf und vergisst deinen Zustand als Reine Seele *(Shuddhatma)* völlig. Wenn ich dich frage: „Bist du Chandulal oder bist du Reine Seele *(Shuddhatma)?*“, was wäre deine Antwort?

Fragender: Reine Seele *(Shuddhatma)*.

Dadashri: Demzufolge geht das Gewahrsein nie verloren.

Zeichen von Selbst-Verwirklichung

Dadashri: Früher warst du Chandulal, und jetzt bist du Reine Seele *(Shuddhatma)*. Erlebst du eine Veränderung zwischen den beiden?

Fragender: Ja.

Dadashri: Wann erlebst du diesen Unterschied: Am Morgen, wenn du aufwachst, oder am Nachmittag?

Fragender: Sobald ich aufwache, werde ich gewahr, dass ich Reine Seele bin. Die Erfahrung ist deutlich anders als vorher.

Dadashri: Ja, also sind das Gewahrsein und die Er-

fahrung vom Moment des Aufwachens bis zum Zeitpunkt des Einschlafens da, den ganzen Tag.

Fragender: Während der Nacht ist das Gewahrsein spontan, aber während des Tages, wenn ich arbeite, muss ich eine Anstrengung unternehmen, um mich zu erinnern.

Dadashri: Ja, das ist zu erwarten. Es ist wegen der Beteiligung der weltlichen Kräfte so.

Nur dann wird es nicht mehr aufgeladen

Dadashri: Wie ist dein Verständnis davon, was das Wissen ist, das ich dir gegeben habe?

Fragender: Dass ich Reine Seele bin.

Dadashri: Was ist das? (Dada zeigt auf den Körper des Fragenden)

Fragender: Das ist mein relatives selbst.

Dadashri: Bist du der Handelnde? Wer ist der Handelnde?

Fragender: Die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* sind der Handelnde.

Dadashri: Für dich wird kein neues Karma mehr aufgeladen.

Die Bedeutsamkeit, den *Fünf Agnas* zu folgen

Fragender: Alles, was geschieht, ist Entladung (Discharge). Du sagst, dass nichts in unseren Händen liegt. Was liegt in unserer Hand? Was sollen wir tun?

Dadashri: Du solltest die *Fünf Agnas* befolgen.

Fragender: Ich verstehe. Was sonst sollen wir tun?

Dadashri: Sonst nichts. Nach diesem *Gnan* wird kein neues Karma aufgeladen, und alles alte Karma wird entladen. Mit der Zeit wird das alte Karma entladen. Du musst nur meinen *Agnas* folgen und nichts anderes tun.

Erfahrung des Getrenntseins

Niemand kann die Entladung aufhalten. Aber du kannst nicht völlig getrennt bleiben, so wie ich es kann. Ich habe die direkte und vollständige Erfahrung des Selbst. Du kannst nicht den gleichen Grad von Getrenntsein erfahren wie ich; weil ich dich emporgehoben und in einem Lift nach *Moksha* (Befreiung) platziert habe, wohingegen ich dieses Absolute Wissen als Ergebnis von Forschung aus unendlichen Leben erhalten habe.

Das Wissen von „Wer ich bin" (Vastutva) wird zur Erfahrung vollständiger Befreiung (Purnattva) führen

Die ganze Welt hat ein intuitives Wissen von „Ich bin" oder „Ich existiere". Sogar Esel und Kühe haben dieses Wissen der Selbst-Existenz, aber sie kennen nicht die Antwort auf: „Wer bin ich?" Du hast die Antwort auf diese Frage, wenn es fest in deiner Überzeugung verankert ist, dass Du Reine Seele bist *(Vastutva)*. Sobald du das Wissen und die Erfahrung hast, dass Du Reine Seele bist, wirst du in Richtung vollständiger Befreiung voranschreiten. Sobald das Wissen: „Ich bin Reine Seele *(Shuddhatma)*" verankert ist, ist das, als ob eine ‚Übergangsregierung' gebildet wird. Das wird schließlich in endgültiger oder vollständiger ‚Regierung' münden.

Anfangs ‚Übergangsregierung' (Antaratma) und schließlich ‚vollständige Regierung' (Paramatma)

Wenn ich dir *Gnan* gebe, wirst Du die Reine Seele *(Shuddhatma)*. Aber du wirst nicht sofort zur Absoluten, allwissenden Seele (Paramatma). Derzeit bist du im Zustand von *Antaratma*: dem Zustand zwischen der teilweisen Erfahrung der Seele ... bis zur vollständigen Erfahrung.

Fragender: Was ist ‚*Antaratma*'?

Dadashri: *Antaratma* (Seele im Übergangszustand) muss alle Files (Akten) begleichen (d.h. mit jeglicher Person oder Situation ohne innere Hochstimmung oder Depression umgehen, mit Gleichmut, während das Gewahrsein bestehen bleibt, Reine Seele zu sein). Wenn du dies beides tust,

bist du *Antaratma* (Seele im Übergangszustand). Wenn all deine Files gelöst sind, wirst du vollständig befreit (*Paramatma*, Absolute Seele).

Frei von Unterstützung durch Worte

Fragender: Was ist der Unterschied zwischen der Reinen Seele *(Shuddhatma)* und der Absoluten Seele *(Paramatma)*?

Dadashri: Die Reine Seele *(Shuddhatma)* braucht die Unterstützung. Die Absolute Seele *(Paramatma)* braucht das nicht. Die Reine Seele *(Shuddhatma)* erhält Unterstützung durch Worte.

Die Reine Seele *(Shuddhatma),* die ich dir gegeben habe, ist richtig und exakt. Um darüber hinaus zu gelangen, muss du deine eigenen wirklichen Bemühungen *(Purusharth)* unternehmen.

Was ist die Reine Seele *(Shuddhatma)*? Du hast die Tür zur Befreiung *(Moksha)* erreicht. Niemand kann dich zurückschicken, wenn du meinen *Agnas* folgst. Im Verlauf wirst du allmählich frei von der Unterstützung durch Worte, und du wirst den Zustand der Absoluten Seele *(Paramatma)* erreichen, der keine Unterstützung durch Worte benötigt.

Jetzt ist deine Abhängigkeit von deinen Verwandten, deinem Namen, deinem Körper usw. verschwunden, aber deine Abhängigkeit vom Wort ‚*Shuddhatma*' besteht noch.

Die Methode, zu Deinem ursprünglichen Zustand zurückzukehren

Fragender: Wird man zur Reinen Seele *(Shuddhatma)*, indem man immer wieder „Reine Seele, Reine Seele *(Shuddhatma, Shuddhatma)*" sagt?

Dadashri: Ja. Du bist zur Reinen Seele *(Shuddhatma)* geworden. Von dem Moment an, wo ich dir *Gnan* gegeben habe, bist du zur Reinen Seele *(Shuddhatma)* geworden. Tatsächlich warst du immer Reine Seele *(Shuddhatma),* aber du warst dir dessen nicht gewahr, aufgrund deiner falschen Überzeugung „Ich bin Chandulal". Diese falsche Überzeu-

gung ist es, die deine wirkliche Identität umwölkt. Mit der richtigen Überzeugung fällt die falsche Überzeugung ab.

Warum ist es jetzt, da du Reine Seele *(Shuddhatma)* bist, nötig, es zu wiederholen? Du solltest es wiederholen, weil du für unendliche Leben mit der falschen Überzeugung gelebt hast, dass du Chandulal bist. Dies hat dich dein wahres Selbst vergessen lassen. Es ist nötig, „Ich bin Reine Seele" zu wiederholen, um die falsche Überzeugung dauerhaft auszulöschen. Du bist mit der falschen Überzeugung eine sehr große Strecke von deinem wahren Selbst weggelaufen. Deshalb wirst du, um zur richtigen Überzeugung zurückzukehren, zurücklaufen und die gesamte Strecke zurückverfolgen müssen. Wenn du an den richtigen Ort zurückkehrst, wird es nicht länger nötig sein, dass du das wiederholen musst. Das Gewahrsein wird ohne Bemühung da sein.

Das Selbst *(Atma)*, das ich erfahren habe, ist Absolutes Wissen *(Keval Gnan Swaroop)*, und es besteht ohne irgendeine Art von Abhängigkeit. Wenn keine Abhängigkeit mehr da ist, dann ist es vollständig *(Keval)*. Das ist der Zustand des voll entwickelten Selbst *(Atma)*. Der absolute Zustand wird erreicht, wenn keine Abhängigkeit mehr übrig ist.

Anfängliche Erlösung und letztendliche Erlösung

Ihr alle werdet letztendliche Befreiung erlangen. Ihr habt euer ‚Visum' für die Befreiung bekommen, und das an sich ist die erste Phase der Befreiung. Diese erste Phase ist die wichtigste Phase.

Fragender: Du hast uns in diesen ‚Zug' gesetzt, der zur endgültigen Erlösung führt, nicht wahr, Dada?

Dadashri: Ich habe euch nicht nur einen Platz in diesem Zug gegeben, sondern ich habe euch auch befähigt, die erste Phase von Befreiung *(Moksha)* zu erlangen. Ich habe euch nicht einfach nur in den Zug gesetzt: Ihr erlebt bereits die Befreiung in ihrer ersten Phase. Es wurde bestätigt und besiegelt, dass ihr in einem oder mehreren Leben die endgültige Befreiung erlangen werdet, vorausgesetzt, ihr lasst nicht nach, meinen *Agnas* zu folgen. Schon jetzt werdet ihr vor dem Schmerz und dem

Erleiden von weltlichen Problemen geschützt. Dieser Schutz vor weltlichem Schmerz und Leiden ist die erste Phase der Befreiung *(Moksha)*.

Wenn du meinen *Agnas* folgst, kann dir niemand deine Befreiung wegnehmen. Kannst du mir folgen? Während du damit fortfährst, meinen *Agnas* zu folgen, wirst du zum letzten Bahnhof der Nicht-Abhängigkeit *(Niralumb)* voranschreiten. Dort wird ein Schild stehen: ‚Bahnhof *Niralumb*'. Dort kannst du aussteigen.

Du bist nicht der Handelnde

Was auch immer Chandulal macht – von jetzt an bist Du, das wirkliche ‚Du', dafür nicht verantwortlich. Jetzt, wo du voll in der richtigen Überzeugung eingerichtet bist, dass du die Reine Seele bist, wirst du davon nicht beeinträchtigt sein, ob Chandulal Gutes oder Schlechtes tut. Genau dieses Bewusstsein „Ich bin nicht der Handelnde" entspricht dem Erlangen des Gewahrseins der Reinen Seele. Die Reine Seele ist niemals der ‚Handelnde' von irgendetwas. ‚Du' bist zur Reinen Seele geworden. Als du glaubtest, du wärest Chandulal und du wärest der Handelnde, war auch dieses Handelnder-Sein eine falsche Überzeugung. In Wirklichkeit warst du nicht der Handelnde. Wenn du glauben würdest, dass du der Handelnde bist, würde dieses falsche Verständnis es dir unmöglich machen zu sagen: „Ich bin Reine Seele *(Shuddhatma)*", weil man niemals inmitten der falschen Überzeugung rein sein kann. Vielleicht sagt man: „Ich habe diese Sünde begangen, das getan usw." Das ist eine falsche Überzeugung. Tatsächlich ist das ‚Wahre' in einem nicht der Handelnde von irgendetwas. Folglich bist Du, das wirkliche ‚Du', nicht der Handelnde. Ob es positives Karma *(Punya)* oder negatives Karma *(Paap)* ist – Du bist nicht der Handelnde. Die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* sind der Handelnde; und Du, das wahre Selbst, bist der reine Sehende und der Beobachter dessen, was sich zeigt.

Der Handelnde der Fehler bittet um Vergebung *(Pratikraman)*

Fragender: Wie kann man in all dieser Entladung

(Discharge) rein bleiben (ohne innere Beeinträchtigung, innere Störung)?

Dadashri: Man sollte beständig gewahr sein, dass Entladung jenseits der eigenen Kontrolle ist, und die Entladung (von Karma) ohne irgendeine Beeinträchtigung (Hochstimmung oder Depression) akzeptieren. Wenn es während der Entladung irgendeinen Konflikt gibt, oder anderen Schmerz zugefügt wird, dann bitte um Vergebung. Allerdings musst du Chandubhai (dein relatives selbst) bitten, um Vergebung zu bitten. Die Reine Seele ist einzig der Wissende und Sehende. Der, der die Fehler macht, muss um Vergebung bitten.

Das nennt man Reine Seele *(Shuddhatma)*!

Reine Seele *(Shuddhatma)* ist ein wissenschaftliches Wort. Weil du Reine Seele *(Shuddhatma)* bist, bist Du der ‚Wissende und Sehende' der Dinge, ob sie gut oder schlecht sind. Die Reine Seele *(Shuddhatma)* bleibt in allen Phasen des Lebens, guten oder schlechten, unberührt. Weder gut noch schlecht kann sie berühren, beeinträchtigen oder verändern; das nennt man Reine Seele *(Shuddhatma)*. Was auch immer Chandubhai tun mag, Du verbleibst als Reine Seele *(Shuddhatma)*. Ich gebe dir jetzt diese Sicht und dieses Verstehen, dass die Reine Seele *(Shuddhatma)* deine ureigene Natur ist, sodass nichts sich auf dich auswirken wird. Nach dem Erlangen dieses Wissens und Verstehens gibt es noch eine lange Reise bis zur endgültigen Befreiung, aber aufgrund dieses *Akram Vignan* wird diese Reise nicht allzu lange dauern.

Die Kraft der *Fünf Agnas*

Wenn du diesen *Agnas* folgst, wirst du befreit werden. In den *Agnas* liegt sehr viel Kraft.

Fragender: In den *Fünf Agnas*?

Dadashri: Ja! Diese *Agnas* sind derart, dass sie die spirituelle Essenz aller achtundvierzig *Agamas* (*Jain*-Schriften, von den *Tirthankaras* offenbart) umfassen. Du solltest diesen *Agnas* aufrichtig folgen. Du solltest es nicht vernachlässigen,

ihnen zu folgen. Den *Agnas* zu folgen ist an sich Befreiung. Denn, wessen *Agnas* sind es letztendlich?

Dies ist das Absolute Wissen der *Tirthankaras*, das dir von und durch einen *Gnani Purush* übermittelt wird. Die *Agnas* eines *Gnani Purush* sind Befreiung in sich! Ein *Gnani* ist ein Mensch ohne Intellekt (*Buddhi,* Wissen durch das Medium des Egos); nur so ein Mensch kann ein *Gnani* genannt werden. Ein Mensch, der seinen Intellekt verwendet, kann niemals ein *Gnani* genannt werden.

Das elfte Weltwunder

Dies (die Manifestation von *Akram Vignan*) ist ein Phänomen und ein enormes Wunder, und es ist niemals zuvor geschehen. Ein noch größeres Wunder ist, dass die Menschen es sich nicht zunutze machen. Dies ist das elfte Weltwunder, und die Tatsache, dass die Menschen es sich nicht zunutze machen, ist das zwölfte Wunder! Nie zuvor hat ein derartiges Ereignis stattgefunden. Der Tag wird kommen, wo die ganze Welt darüber staunen wird. Wenn du einen *Gnani* triffst, bleib bei ihm. Verlasse ihn nicht einmal für eine Sekunde, geh nicht mal ins nächste Zimmer[5]!

Gleichmut entspricht dem Zustand des *Vitarag*

Fragender: Was ist Gleichmut *(Sambhav)*? Bedeutet das: keine Anhaftung oder Abscheu?

Dadashri: *Sambhav* (Gleichmut) kann auch *Vitaragata* (absolute Leidenschaftslosigkeit, frei von jeglicher Anhaftung oder Abscheu) genannt werden. Als ‚Wissender' solltest du nicht aus deinem natürlichen Zustand des ‚Wissens' abrutschen. Deine Natur ist, zu ‚wissen', und du solltest in diesem Zustand bleiben. Wenn deine Files (Akten; Ereignisse oder Menschen, die deine Aufmerksamkeit verlangen) sich zeigen, solltest du in Gleichmut mit ihnen umgehen. Es gibt ein paar Files, die Anhaftung (*Raag,* Liebe) verursachen, und es gibt viele Files, die Abscheu *(Dwesh)* erzeugen. Wenn Du in deinem Zustand der Reinen Seele *(Shuddhatma)* bleibst, wirst du keinen Hass [Widerwillen, Abscheu]

5. Das ist nicht wörtlich zu verstehen; es soll nur die außerordentliche Bedeutung der Begegnung mit einem *Gnani* hervorheben.

gegenüber diesen Files (Akten) empfinden. Wenn du mit den Files (Akten) umgehst, bei denen du Anhaftung hast, wirst du den Wunsch haben, dass sie länger dableiben. Bei denen, die du nicht magst, wirst du den Wunsch haben, zügig mit ihnen umzugehen und sie loszuwerden. Was solltest du mit beiden dieser Files tun? Du solltest beide Files ohne Hass [Widerwillen, Abscheu] oder Anhaftung auflösen, mit Gleichmut *(Sambhav)*.

Es liegt eine sehr tief gründige Bedeutung in den Worten ‚*Sambhav*' und ‚*Nikal*' (Begleiche alle Akten mit Gleichmut) und in der Aussage: „Der Fehler liegt beim Leidenden". Das *Agna*, alle deine Akten (Files) mit Gleichmut *(Sambhav)* zu begleichen, ist die Essenz aller Schriften. Ansonsten ist dieses Wort Gleichmut *(Sambhav)* für die Menschen sehr schwer zu verstehen.

Fragender: Dada, du hast uns sehr beschäftigt damit, dass du uns gesagt hast, mit allem wie mit einer Akte umzugehen.

Dadashri: Ja, das sind alles Probleme! All diese Akten (Files) müssen ‚bearbeitet' werden. Besteht ein Problem darin, diese Akten zu klären? Wenn dein Chef dich auffordert, all diese Akten zu bearbeiten, folgst du deinem Chef dann nicht? Das Gleiche machst du hier.

Fragender: Ja, ich mache das Gleiche.

Klebrige Akten auflösen

Fragender: Ich weiß nicht, wie ich mit klebrigen Akten umgehen soll.

Dadashri: Alles, was du tun musst, ist, eine feste und aufrichtige Entscheidung zu treffen, all diese Akten mit Gleichmut zu klären. Ob die andere Person kooperiert oder nicht, ist unwichtig. Wenn sie klebrig sind (eine schwierige Akte oder ein herausforderndes Problem), dauert es vielleicht länger.

Fragender: Dada, es ist unser Wunsch, das Problem mit Gleichmut zu behandeln; aber was, wenn uns das nicht gelingt?

Dadashri: Du bist vielleicht nicht in der Lage, die Akten zu klären, die sehr klebrig sind. Deine Files (Akten) zu Hause sind besonders klebrig, wegen der starken Anhaftung. Es ist leicht, den Rest der Files aufzuklären. Ein oder zwei der Files zu Hause sind vielleicht so klebrig, dass du eine schwierige Zeit damit hast, sie zu klären. In deinem Verstand (Mind) solltest du beschließen: „Ich möchte diese Akten mit Gleichmut begleichen."

Die Hüllen von Unwissenheit werden entfernt

Das Befolgen des vierten *Agnas* „Begleiche alle Akten mit Gleichmut" *(Sambhave Nikal)* ist unbedingt erforderlich. Was immer das Ergebnis ist, erfolgreich oder nicht, ist eine andere Sache. Wenn Dinge heute nicht erfolgreich geklärt werden, wird es früher oder später passieren; allerdings wird es nur für den erfolgreich sein, der die feste Entscheidung getroffen hat, sie in einer unparteilichen Weise [gerecht, ausgewogen] zu lösen. Die ‚klebrigen' Akten werden vielleicht etwas länger brauchen.

Fragender: Wenn trotz der Anweisung des *Gnani* ‚mit Gleichmut zu begleichen' *(Sambhave Nikal)* nicht geschieht, was sollte [dann] unsere Zuflucht sein?

Dadashri: Du solltest dich nicht mit einer solchen Möglichkeit befassen. „Ich möchte mit Gleichmut begleichen", sollte dein einziges Ziel sein. Welche anderen Bemühungen können neben dieser einen unternommen werden?

Fragender: Dann gibt es keine weiteren Bemühungen mehr.

Dadashri: Jegliche Bemühungen werden deshalb die Situation weiter entwirren. Tatsächlich geschieht das ‚Begleichen mit Gleichmut' von allein, aber du erkennst das nicht. Erwarte die Ergebnisse nicht sofort, denn das kann sehr subtil sein. Es ist wie das Schälen einer Zwiebel. Es sieht so aus, als wenn wir mehr Schichten darunter finden, aber wenigstens werden die Schichten entfernt, und das schrittweise weiter, bis keine Zwiebel mehr übrig ist!

Manche Files (Akten) sind vielleicht beleidigend und

feindselig, und du wirst auch mit ihrer Feindseligkeit umgehen müssen und bist vielleicht nicht beim ersten Versuch erfolgreich. Aber mit Ausdauer wirst du bei der fünften oder zehnten Begegnung Erfolg haben. Wenn nicht, ist alles, was du brauchst, ein fester Entschluss von deiner Seite, dass du dieses File mit Gleichmut begleichen willst. Die arme andere Person hat nicht das Wissen dieser *Agnas*, sie befindet sich in Unwissenheit; und wenn auch du entscheidest, nicht mit Gleichmut zu begleichen, was würdest du [damit] erreichen? Also festige deine eigene sichere Seite. Mit Gleichmut zu begleichen, ist deine sichere Seite.

Pflege dieses Gefühl die ganze Zeit

Fragender: Ist es möglich, alle Files (Akten) mit Gleichmut zu begleichen?

Dadashri: Selbstverständlich! Lass uns das einfache Beispiel, etwa einer Tasse Tee, nehmen. Wenn deine ‚Akte' Tee (deine Anhaftung an eine Tasse Tee[6]) kommt, begleichst du sie mit Gleichmut (‚machst' *Sambhave Nikal*) oder stürzt du ihn sofort heiß herunter? Wartest du nicht, bis er etwas abgekühlt ist?

Fragender: Solche kleinen Files sind kein Problem, es sind die größeren Files, bei denen es schwer ist, sie mit Gleichmut zu begleichen.

Dadashri: Groß oder klein, die Files (Akten) musst du mit Gleichmut begleichen *(Sambhave Nikal)*. Behandle [kläre] sie alle mit Gleichmut. Entscheide nachdrücklich, dass du sie mit Gleichmut begleichen *(Sambhave Nikal)* willst. Beschäftige dich nicht damit, ob du Erfolg hast oder nicht. Platziere dich auf einer Ebene, wo du sagen kannst: „Dada, ich arbeite daran, sie jedes Mal mit Gleichmut zu klären."

Fragender: Ist das das innere Gefühl *(Bhaav)*, das ich haben sollte?

Dadashri: Ja. Bewahre dieses Gefühl ständig, und wenn du ‚mit Gleichmut zu begleichen' *(Sambhave Nikal)* als dein Hauptziel im Umgang mit all deinen Files (Akten)

6. In Indien trinkt man sehr gern starken, süßen *Masala Chai*, den man bei uns als Yogitee kennt.

behältst, dann wird es eine harmonische Transformation in der Haltung der Person geben, mit der du umgehst (deinem File). Gewöhnlich erzeugen negative Gefühle negative Resultate. Das sind Wirkungen des Verstandes, und deshalb gebe ich dir diese Wissenschaft. Das ist ein absolut wissenschaftliches Phänomen. Ich habe das erlebt und es wissenschaftlich funktionieren sehen. Mit Gleichmut zu begleichen *(Sambhave Nikal)* ist eine wissenschaftliche Methode.

Entscheide mit Nachdruck, es nur so zu machen

Fragender: Du forderst uns auf, mit Gleichmut zu begleichen. Aber wie soll ich mich verhalten, wenn ich mit einer gewalttätigen Person umgehe, die vielleicht sogar körperlich misshandelnd wird?

Dadashri: Wie bist du bisher mit so einer Person umgegangen?

Fragender: Ich pflegte mit Wut zu reagieren.

Dadashri: Hat dir das geholfen?

Fragender: Nein.

Dadashri: Was wird also passieren, wenn du wütend wirst?

Fragender: Es facht das Feuer an und erzeugt mehr Wut.

Dadashri: Müssen deine Nachbarn eingreifen, wenn das passiert?

Fragender: Manchmal.

Dadashri: Warum entscheidest du also nicht von jetzt an, dass du ohne jeglichen Vorbehalt, nur mit Gleichmut *(Sambhav)*, begleichen willst, und siehst [dann], was passiert? Du wirst eine deutliche Verbesserung bemerken, und eine Abnahme in der Intensität der negativen Emotionen. Angenommen, du lässt einen Ball aus einer Höhe von etwa drei Fuß (90 cm) fallen, dann würdest du erwarten, dass er ein paar Mal aufspringt, nicht wahr? Aber mit

jedem nachfolgenden Aufspringen wird die Höhe abnehmen, die der Ball springt, wenn du ihn in Ruhe lässt und dich nicht einmischst. In gleicher Weise nimmt nach einer Weile die Intensität der Abscheu ab und kommt zum Ende. Von jetzt an entscheide also, mit Gleichmut zu begleichen *(Sambhave Nikal)*. Sieh die Reine Seele in deinem Gegner (Gegenüber), und verwende die Waffe von *Pratikraman* so oft wie möglich.

Was ist *Sambhave Nikal* (mit Gleichmut zu begleichen)? Es bedeutet, deinen Gedanken nicht allzu viel Bedeutung zu geben. Sei innerlich im Frieden, und wenn du negative Gefühle oder Gedanken gegenüber einem anderen Menschen erlebst, dann musst du deiner Akte Eins, Chandulal, sagen, dass er *Pratikraman* machen soll. Der andere ist sich nicht einmal bewusst, was in deinem Kopf vorgeht. Warum hast du ihm gegenüber negative Gedanken? Weil du *Atikraman* (Aggression) gemacht hast, musst du *Pratikraman* machen und um Vergebung bitten. Das zu tun, wird den Schmutz der negativen Gedanken wegwaschen.

Das ist alles, was du tun musst

Denkst du daran, die Files überall mit Gleichmut zu begleichen *(Sambhave Nikal)*? Vergisst du die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*? Verstehst und erinnerst du dich sofort an die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*, wenn du einen Brief von der Steuerbehörde bekommst? Verzweifelst du in solchen Momenten von negativen Nachrichten? Von dem Moment an, wo du aufhörst, bei ungünstigen Umständen zu verzweifeln, wird kein neues Karma mehr aufgeladen, und das [Karma], das du aus deinen vorigen Leben mit dir gebracht hast, wird zu sich entladendem Karma. Hingegen werden die normalen Leute in der Welt, die *Gnan* und das Wissen von *Vyavasthit* nicht erhalten haben, über den Brief der Steuerbehörde aufgebracht sein und so weit gehen, dass sie den Postboten und den Mitarbeiter verfluchen, weil sie die schlechte Nachricht überbracht haben. All das wird getan, indem man die Energien der Seele *(Atma Shakti)* verschwendet. Wenn sie in eine negative Richtung gelenkt werden, bindet

das Karma. So viele negative Gedanken passieren, noch bevor tatsächlich unangenehme Worte geäußert werden. In Wirklichkeit sind der Steuerbeamte, der Postbote und der Mitarbeiter allesamt *Vitarag* (neutral, sie haben nichts mit dem Inhalt des Briefes zu tun). Es ist das Heranreifen deines vergangenen Karmas, das solche Ereignisse hervorbringt. In Wahrheit hat der Steuerbeamte keine Macht, irgendetwas zu tun. Er kann nicht einmal aus freiem Willen seinen Darm entleeren. Niemand kann das!

„Alle Files können mit Gleichmut beglichen werden *(Sambhave Nikal)*" und mit den „sich bedingenden Umständen *(Vyavasthit)*" – diese beiden Aussagen können perfekt und umfassend dein weltliches Leben zum Ende führen. Selbst ein nicht qualifizierter Mensch [der kein *Gnan* erhalten hat] kann mit diesen zwei *Agnas* den Sieg erringen. Von nun an sollte es deine Aufgabe sein, nur dies zu tun.

Nachdem du dir unendlich lange Gedanken darum gemacht [danach gesucht] hattest, bist du jetzt an deinem letztendlichen Ziel angekommen. Nun musst du den Nutzen aus dieser Situation ziehen.

Lass *Gnan* maßgeblich sein

Fragender: Wenn man sich in Zeiten von Aufruhr an die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* erinnert, wird man nicht betroffen sein, und man wird getrennt von der Situation bleiben. Stimmt das?

Dadashri: Ja, man wird vollkommen unberührt sein.

Fragender: Aber Dada, in der Praxis passiert das nicht.

Dadashri: Es wird nur geschehen, wenn du es vollkommen verstehst. Du musst es genau verstehen, und danach wirst du völlig unberührt sein.

Fragender: Was ist das genaue Verstehen?

Dadashri: Wenn ein Glas zerbricht, verstehst du dann nicht sofort, wer es zerbrochen hat? Warum ist es zerbrochen? Verstehst du das alles? Wir verstehen es sofort, aber die weltliche Sicht dieses Verstehens ist falsch (eine Illusion).

Sie beschuldigen den *Nimit* (den scheinbar Handelnden, nicht den wirklich Handelnden), indem sie sagen: „Du hast das Glas zerbrochen“, und bestrafen ihn dann fälschlich. ‚Wir‘ dagegen bestrafen niemals den *Nimit*. Was machst du, wenn zu Hause Dinge kaputt gehen? ‚Wir‘ verpassen es nie, die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* zu verstehen.

Wenn du irgendwo auf einer Reise einer Gruppe von Räubern begegnest, wird dein *Gnan* obsiegen, indem du dir selbst sagst, dass du einer Gruppe von Files gegenüberstehst. Die Räuber sind Files, und die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* haben sie auf deinem Weg platziert. Diejenigen, die fünf Minuten vor dir gereist sind, sind den Räubern nicht begegnet, stattdessen aber musstest du ihnen begegnen. Wer war das, der sie da hingebracht hat, um dir über den Weg zu laufen? Die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*. Und was solltest du nun tun, da sie vor dir sind? Solltest du gegen die Räuber kämpfen? Nein, mit unserem *Gnan* sehen wir diese Räuber als ‚Files‘ (Akten). Und das *Gnan* besagt, dass Dada [uns] aufgetragen hat, alle Files mit Gleichmut zu begleichen *(Sambhave Nikal)*. Gib ihnen, was immer sie fordern.

Dieser Körper ist Akte Eins

Deine feste Entscheidung sollte sein, [alles] mit Gleichmut zu begleichen. All das sind Akten (Files). Auch dein Körper ist eine Akte, er ist deine Akte Eins. Es ist falsch, diesem Körper eine Nahrung zu verwehren. Ab und zu ist es in Ordnung, diesen Körper in ein Restaurant zu führen und ihm die Nahrung zu geben, die er begehrt; auch wenn du den Standpunkt hast, dass Essen außer Haus vermieden werden sollte. Indem du das tust, begleichst du den Körper mit Gleichmut *(Sambhave Nikal)*.

Jede Situation ist einzig das Ergebnis der sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*

Ich habe dir erzählt, was Entladung ist und was nicht. Der Zustand von Verstand, Sprache und Körper ist Schöpfung der Natur. Es gibt keinen Gott über uns, der dies erschaffen hat, und es ist das Ergebnis der sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*.

Ich habe dir die Freiheit gegeben, schmackhaftes Essen zu essen, wie etwa Kuchen und *Jalebi* (eine indische Süßigkeit), aber ich habe dir aufgetragen, dass du nichts zu dir nehmen sollst, was dein Gewahrsein der Reinen Seele *(Shuddhatma)* überwältigt und stört. Du solltest nicht weiter Alkohol trinken. Das sollte aufhören. Ich werde dir zeigen, wie du diese Gewohnheit mit speziellen Segnungen zu einem Ende bringst, und indem ich erneut dieses *Gnan* gebe.

Die Alltagsroutine des *Akram*-Wegs

Fragender: Was sollte die Alltagsroutine der *Mahatmas* (Selbst-Realisierte) auf dem *Akram*-Weg sein?

Dadashri: Die Aktivitäten stehen im Zusammenhang mit der Entladung von altem Karma, das im letzten Leben aufgeladen wurde. Es sollte keine Anhaftung oder Abscheu im Vorgang des Entladens von diesem Karma geben. Auch wenn dir jemand eine Ohrfeige gibt, sollte es keinerlei Abscheu *(Dwesh)* geben. Anhaftung und Abscheu *(Raag-Dwesh)* bedeuten Einmischung. Du musst frei werden von allen solchen Einmischungen auf deinem Weg zur Befreiung *(Moksha)*. Anhaftung und Abscheu *(Raag-Dwesh)* sind etwas, was du als altes Gepäck aus deinem letzten Leben mitgebracht hast. Du musst deinen ‚Laden' von all solchen ‚Waren' leer machen und sicherstellen, dass du den Laden nicht mit irgendwelchen neuen Waren füllst. Natürlich werden weiterhin Kunden in deinen Laden kommen, manchmal auch unangenehme, aber du behandelst sie alle mit Gleichmut. Bestimmte Kunden verursachen vielleicht auch großen Schaden, aber dein Bestreben sollte es sein, all deinen Bestand aufzulösen, weil es dein Ziel ist, kein neues Geschäft zu eröffnen.

Für den, der den Wunsch hat, seinen Laden zu schließen (Wunsch nach Befreiung, *Moksha*), habe ich den Weg gezeigt. Folge diesen *Fünf Agnas*. Wenn jemand dich ausraubt, versuche nicht, es ihm heimzuzahlen. Alles, was du tun musst, ist, all deinen Bestand loszuwerden. Der, der versucht, seinen Bestand (den alten Müll von Karma und *Kashays* – Ärger, Stolz, Täuschung und Gier) loszuwerden,

führt seine Geschäfte nicht fort, indem er neuen Bestand importiert (mehr *Kashays* erschafft).

Fragender: Und man wird alle möglichen Arten von Kunden haben!

Dadashri: Ja, in dieser Welt wirst du jede Art von Kunden treffen. Mach dir keine Sorgen darum, schlechte Kunden zu bekommen. Du brauchst keine Angst vor dem Kunden zu haben, der den Ladenbesitzer ein paar Häuser weiter übervorteilt, weil dieser spezielle Kunde mit diesem speziellen Ladeninhaber zu tun haben sollte. Es war sein karmisches Konto *(Hisaab*[7]*)*. Ohne karmisches Konto *(Hisaab)* wirst du keinen schlechten Kunden begegnen. Andernfalls würden die Menschen niemals frei von Furcht vor dem Unbekannten werden. Nichts wird geschehen, außer es ist auf dich zurückzuführen. Was für ein karmisches Konto *(Hisaab)* du auch hast, nur dieses Karma wird zutage treten. Das fällige karmische Konto *(Hisaab)* ist dein sich bedingender Umstand *(Vyavasthit)*. Nichts wird außerhalb deines karmischen Kontos *(Hisaab)* passieren. Wenn es nicht deine [fällige] Verpflichtung ist, wenn es nicht in deinen sich bedingenden Umständen *(Vyavasthit)* ist, dann wird dir nichts passieren.

Wenn Du siehst, bist Du getrennt

Dieser Verstand, Sprache und Körper sind Wirkungen. Das bedeutet, dass sie unter der Kontrolle der sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* funktionieren. Wir müssen nur diesen Verstand, diese Sprache, diesen Körper ‚sehen'. Wenn Du sie ‚siehst', dann bist Du getrennt von dem, was gesehen wird. Wenn sie etwas Falsches tun, dann musst Du Akte Eins beauftragen, *Pratikraman* zu machen.

Das ist der einzige Unterschied

Vor diesem *Gnan* hast du dein Leben als Chandubhai gelebt. Nun ‚weißt' und ‚siehst' Du, was Chandubhai macht. Das ist der einzige Unterschied. Als Ergebnis dieses *Gnan* ‚weißt' Du beständig, was Chandubhai macht. Es gibt

7. *Hisaab*: Verbindung aufgrund zuvor unerfüllten Karmas zwischen diesen zwei Parteien

keinen anderen Unterschied. Dieser Zustand von Gewahrsein ist jedoch sehr schwierig zu erlangen. Dieser Zustand kann nicht erlangt werden, auch wenn du hunderttausend Leben danach suchen würdest. Auch nachdem du durch den Himalaya gewandert bist, ist das Erlangen dieses Zustands nicht möglich.

Sieh deinen eigenen Film

Du solltest einfach weiter den Film davon anschauen, was Chandubhai tut. Beobachte nur, was Chandubhai sagt. Wenn der Film vorbei ist, was wirst du dann sehen? Das einzig Richtige zu tun ist, zu ‚sehen', was in Chandubhai vorgeht. Was machen Chandubhais Verstand, Intellekt, *Chit*[8] und Ego? Du musst das ‚sehen'. In der Nacht, wenn du nicht schlafen kannst, lege den Film von Chandubhai ein und schau.

Bleibe Reine Seele *(Shuddhatma)*

Fragender: Nachdem wir *Gnan* genommen haben, erkläre uns bitte, wie wir uns auf das Schlafengehen vorbereiten sollten, und was wir tun sollten, während wir in den Schlaf sinken?

Dadashri: Du solltest im Zustand der Reinen Seele *(Shuddhatma)* sein, und dann musst du deinen Gedanken sagen: „Ich schließe jetzt das Büro. Kommt morgen um 6.30 Uhr wieder. Heute ist mein erster Tag im *Gnan*, also bitte ich euch, nicht zu bleiben oder herzukommen und mich zu belästigen. Wenn ihr das tut, werde ich gezwungen sein, euch zu beleidigen, also seid so nett, geht und bleibt weg." Das wird funktionieren, und deine Gedanken werden dich nicht stören.

Ununterbrochener Frieden *(Samadhi)* nach *Gnan*

Fragender: Kann man nach *Gnan* seiner Alltagsarbeit vertrauensvoll Aufmerksamkeit schenken?

Dadashri: Nach diesem *Gnan* kannst du es halten, wie du möchtest. Du kannst den Zustand von *Samadhi* (Glück-

8. Innere Aufmerksamkeit und Vorstellungskraft

seligkeit, Frieden) erlangen, ähnlich dem von *Bhagwan*[9] Mahavir. Er kann den ganzen Tag bestehen bleiben, wenn du möchtest, abhängig von deiner Energie und wie du sie nutzt. Du hast unendliche Energien und Kraft in dir, aber diese äußerlichen Probleme erzeugen Störungen. Mit diesem *Gnan* geben wir dir Freiheit *(Moksha)* erster Güte. Das endgültige *Moksha* (Freiheit von den Zyklen von Geburt und Tod) wird kommen, wenn all dein Karma vorbei ist.

Danach leuchtet *Gnan* noch mehr

Fragender: Wie sollen wir in unserer Umgebung Harmonie erreichen, wenn die Menschen um uns herum nicht so privilegiert sind, dieses *Gnan* zu haben, und wir die einzigen mit *Gnan* sind?

Dadashri: Umgebung und Umstände sind nicht unter deiner Kontrolle. Während du hier bei mir bist, ist die Atmosphäre ruhig und friedlich. Aber dieses *Gnan* bleibt ungeachtet der Natur der Umgebung oder Umstände bestehen. Insbesondere unter widrigen Umständen ist *Gnan* noch nützlicher und neigt dazu, noch mehr zu strahlen.

Spiel deine weltliche Rolle, als wärst du in einem Schauspiel

Genau wie jemand namens Laxmichand die Rolle als König in dem berühmten Schauspiel aufführt, musst du deine Rolle als Chandubhai aufführen. ‚Du' weißt, dass Du Reine Seele *(Shuddhatma)* bist, aber wenn du zu Chandulal wirst und dich entsprechend verhältst, können Schwierigkeiten beginnen. Reine Seele *(Shuddhatma)* ist dein wahrer Zustand. Auch ich spiele den ganzen Tag über die Rolle in diesem Schauspiel. Ich verliere niemals meinen Zustand von Frieden *(Samadhi)*.

Du betrachtest deine weltliche Rolle als real statt wie eine Rolle in einem Schauspiel. Du solltest diese Welt als Bühne behandeln und ‚schauspielern', als wärst du in einem Stück, und das nicht als wirklich betrachten. Das wirkliche

9. Verehrungsvolle Anrede für *Tirthankaras*, Erleuchtete, die Befreiung geben

‚Du' ist der Beobachter dieses Schauspiels, und Du musst distanziert und fern von dem Schauspieler (Chandubhai) bleiben.

Fragender: Aber es ist schwer, sein eigenes Schauspiel zu beobachten.

Dadashri: Dieser Teil ist schwierig zu vervollkommnen, aber es wird allmählich geschehen. ‚Du' hast dein Selbst vollständig realisiert, die Erfahrung dieses *Gnan* jedoch ist unvollständig, und deshalb braucht es Zeit, das zu vervollkommnen. Wenn Du getrennt von den weltlichen Angelegenheiten bleibst, dann werden die weltlichen Angelegenheiten getrennt bleiben. Deshalb müssen wir das weltliche Zusammenspiel *(Vyavahar)* trennen. Sprich zu Chandubhai (Akte Eins): „Chandubhai, dein Freund ist gekommen, um dich zu besuchen. Sprich mit ihm." Spiel deine Rolle so, wie es unter den Umständen passt.

Vyavahar (die Welt und die täglichen Situationen von Akte Eins) bleibt *Vyavahar*

Was ist das Verständnis eines *Gnani*? Das Verständnis und die Einstellung des *Gnani* ist, dass sowohl Heirat als auch Witwenschaft der Tochter relative Situationen *(Vyavahar)* sind. Diese weltlichen Situationen *(Vyavahar)* können nicht wirklich sein. Beide dieser weltlichen Situationen sind relativ, und niemand kann sie verändern. Ein unwissender Mensch wird aufgrund von Anhaftung und Abscheu *(Raag-Dwesh)* unter negativen Umständen sehr emotional und bestürzt werden. Seine Anhaftung und Abscheu *(Raag-Dwesh)* beruhen auf der Tatsache, dass er nicht verstanden hat, dass die weltlichen Situationen *(Vyavahar)* relativ sind (*Vyavahar*, nicht real). Reinheit der weltlichen Interaktionen *(Vyavahar)* heißt: weder Anhaftung noch Abscheu *(Raag-Dwesh)*. Absolutes Wissen *(Keval Gnan)* wird erst erlangt, wenn sämtliche Anhaftung und Abscheu *(Raag-Dwesh)* vollständig zu Ende gegangen sind.

Deine weltlichen Situationen *(Vyavahar)* bleiben rein, weil Du in allen Aktivitäten des Lebens nicht der ‚Handelnde' bist. Unser *Vyavahar* sagt: „Der Essende isst …" (Das relative selbst isst, dein wirkliches Selbst nimmt an dieser Aktivität

nicht teil.) Diese unsere Wissenschaft ist außergewöhnlich und ganz wunderbar.

Ständiges Vertieftsein im Selbst

Was ist die Natur unserer weltlichen Situation *(Vyavahar)* hier? Was sind deine Pflichten nach der Selbst-Verwirklichung? Ständig in den *Fünf Agnas* zu bleiben. Jeder befolgt die *Agnas*. Ein paar werden ein bisschen nachlässig beim Befolgen, aber dann erinnern sie sich ständig an Dada. Das ist gut genug. Indem du den *Fünf Agnas* folgst, bleibst du im Selbst vertieft. Für unendliche Leben gab es endlos Verbundenheit und Vertieftsein in alles außer dem Realen, und jetzt genießt du die dauernde Glückseligkeit des Selbst. Das nennt man *Akram Vignan* (Wissenschaft des stufenlosen Wegs)!

Fragender: Die gesamte Anwendung des Gewahrseins *(Upayog)* hat sich verändert.

Dadashri: Ja, das hat sich völlig verändert. Es hat sich vom Guten zum Reinen verändert. Der gesamte Prozess ist der von Reinheit.

Das ist die Natur von *Akram Vignan*

Dies ist *Akram Vignan*, der Weg, der dir Befreiung in einer Stunde anbieten kann. Diejenigen, die dem folgen, was ich sage, werden genau hier Befreiung erfahren. Ärger, Stolz, Gier und Täuschung werden sie nicht beeinträchtigen. Was willst du mehr? Du wirst nicht von einem einzigen der sechzehn verschiedenen Arten von Ärger, Stolz, Täuschung und Gier beeinträchtigt. Sie hören auf vorzukommen.

Folglich gibt dir dieses *Akram Vignan* (Wissenschaft des stufenlosen Wegs) die sofortige Befreiung. Dies ist kein relativer Weg. Dies ist kein Stufe-für-Stufe-Weg (*Kramic* Path). Dies ist der stufenlose *(Akram)* Weg! Dies ist die Abkürzung zur Befreiung.

Die Last des Nicht-Selbst *(Prakruti)*

Dadashri: Befindest du dich im Zustand der reinen Glückseligkeit *(Satchitanand)*? Bleibt das Gewahrsein der Reinen Seele *(Shuddhatma)* in dir bestehen?

Fragender: Ja, im Allgemeinen bin ich meines Zustands der Reinen Seele *(Shuddhatma)* gewahr, aber manchmal hat das Nicht-Selbst (*Prakruti*[10], Akte Eins) mehr Wucht.

Dadashri: Ja, das kann passieren. Die Wucht hängt vom ‚Gewicht' des Nicht-Selbst *(Prakruti)* ab, und dieses ‚Gepäck' kommt nicht leicht heraus. Die Wucht muss ‚erlitten' werden. *Prakruti* bedeutet, dass wir Dinge tun müssen, auch wenn wir sie nicht tun wollen.

Es geht um die wahren inneren Empfindungen

Fragender: Das Nicht-Selbst *(Prakruti)* verändert sich nicht so sehr, wie wir es gern hätten. Was ist der Grund dafür?

Dadashri: ‚Wir' wollen keine Veränderungen im Nicht-Selbst-Komplex *(Prakruti)*. ‚Wir' sind damit befasst, wie die inneren Empfindungen sind. Hast du den Wunsch, den *Agnas* voll und ganz zu folgen? Das ist alles, was ich brauche. Ich bitte um nichts anderes. Ich beurteile dich nicht danach, ob du die Prüfung bestehst oder durchfällst. Mein einziges Interesse ist, ob du studiert hast oder nicht.

Die Natur des Nicht-Selbst (individuelle Eigenart und Neigungen, Prakruti) und die Ergebnisse von früherem Karma

Fragender: Sollte es in der Natur einer Person nicht eine Veränderung geben?

Dadashri: Ja, für jeden treten diese Veränderungen auf. Deine [innere] Natur ist wie ein Tank voller Wasser. Nach dem *Gnan* wird kein neues Wasser hinzugefügt. Aber das Wasser wird im Tank bleiben, wenn es nicht aufgebraucht wird. Jemand sagt vielleicht: „Heute kamen einhundert Lastwagen, um Wasser zu holen" (viele Files kamen und machten ihre Ansprüche geltend). Das ist gut; es bedeutet, dass sein Tank schneller leer wird. Warum bist du besorgt und ängstlich? Alles, womit wir befasst sind, ist, dass wir den Tank ausleeren wollen. Wenn dich jemand beleidigt,

10. *Prakruti*: der Komplex von Verstand-Sprache-Körper; das relative selbst; der Nicht-Selbst-Komplex; die innewohnende Natur des relativen selbst; die inhärenten charakteristischen Eigenschaften

leert er deinen ‚Tank' von Karma. Je schneller das ‚Wasser' herausgenommen wird, desto schneller wird er sich leeren; und je langsamer es herausgenommen wird, desto länger wird es dauern, den Tank zu leeren.

Das nennt man nicht Wut

Fragender: Was sollte ich wegen der Wut[11] tun, die immer noch hervorbricht?

Dadashri: Nach diesem *Gnan* verschwinden deine Wut *(Krodh)*, dein Stolz *(Maan)*, deine Täuschung *(Maya)* und deine Gier *(Lobh)* allmählich. Keins davon [der inneren Feinde] wird bleiben, aber du musst sie alle verstehen. Es gibt eine Definition von Wut. Was ist es? Man kann es nur Wut [bzw. Ärger] nennen, wenn ein Gefühl oder eine Absicht von Gewalt *(Himsak Bhaav)* damit verbunden ist, und wenn das Gefühl von Feindseligkeit andauert *(Tanto)*. Man nennt es nicht Wut, wenn es nicht länger andauert, und wenn es nicht mit dem Gefühl von Gewalttätigkeit verbunden ist. Auf gleiche Weise können Stolz, Täuschung und Gier nur so bezeichnet werden, wenn auch sie mit einem Gefühl von Gewalttätigkeit verbunden sind, und wenn sie weiter andauern. Deine inneren Gefühle von Gewalttätigkeit und ihre Neigung, fortzudauern *(Tanto)*, sind zerstört, und folglich sind alle vier *Kashays* (Ärger, Stolz, Täuschung, Gier) zerstört.

Wenn die Absicht von Gewalt *(Himsak Bhaav)* fehlt, verschwinden diese vier *Kashays*. Angenommen, jemand hat dich verletzt und dir in der Vergangenheit erheblichen Schmerz bereitet, und über eine Zeitspanne von zwanzig Jahren triffst du ihn nicht wieder; du denkst nicht einmal an ihn. Dann, eines Tages, triffst du ihn zufällig. Sobald du ihn siehst, steigt die alte Verbindung mit der Verletztheit auf, und du erinnerst dich, was er dir angetan hat. Das nennt man *Tanto*: Die Verbindung, die anhält. Sagen wir zum Beispiel, du hast eines Abends mit deiner Frau gestritten, und am nächsten Morgen serviert sie dir dein Frühstück in verstimmter Weise, dann nennt man das *Tanto*.

Nach diesem *Gnan* hast du kein Gefühl von

11. Das *Gujarati*-Wort *Krodh* umfasst die Empfindungen von Ärger bis Wut.

Gewalttätigkeit mehr, und auch nicht die Verbindung (den Link), die Gewalt fortzusetzen. Folglich wird diese ‚Wut', auf die du Bezug nimmst, eigentlich *Gusso* (leichte Irritation) genannt. Und weil es keine Verbindung zu fortgesetzter Gewalt gibt, wird die ganze Wirkung weggewischt, und keine weiteren Auswirkungen bleiben bestehen.

Abneigung gegen Irritiertsein *(Gusso)*

Nun, wann immer Chandubhai irritiert ist, spürst du innerlich Abneigung dagegen, nicht wahr? Hast du das erlebt? Wer erlebt diese Abneigung?

Fragender: Die Reine Seele *(Shuddhatma)*.

Dadashri: Ja, die Reine Seele *(Shuddhatma)*! Die Reine Seele *(Shuddhatma)* mag das nicht. ‚Du' bist zur Reinen Seele *(Shuddhatma)* geworden. Von innen her magst Du das nicht. Das getrennte ‚Ich' mag das nicht, und diese Abneigung beweist, dass du innerlich keine Gefühle von Gewalt hast. Folglich nennt man das ‚sich entladende Irritation'. Solange Du getrennt bleibst, entleert der ‚alte Müll' weiter.

Die Beziehung im Getrenntsein

Fragender: Aber später bereue ich es sehr, dass ich ärgerlich geworden bin.

Dadashri: Ja, du spürst: „Das hätte nicht passieren sollen." ‚Du' bist nicht der, der das bereut. ‚Du' bist Reine Seele *(Shuddhatma)*. ‚Du' musst Chandubhai auftragen, das zu bereuen. Konfrontiere ihn: „Warum verhältst du dich so?" ‚Du' musst Akte Eins ausschimpfen, dein Nicht-Selbst. Sag zu Chandubhai: „Es gibt kein Problem, solange du für niemand Schmerz oder Verletzung verursacht hast. Aber wenn du jemand verletzt hast, dann musst du *Pratikraman* machen (um Vergebung bitten, verbunden mit Reue)." Sobald du dir bewusst wirst, dass der andere durch deine Gedanken, Sprache oder Handlung verletzt wurde, musst du *Pratikraman* machen.

Die Ursache von sofortiger Befreiung

Fragender: Manchmal, wenn jemand negative Dinge

über mich sagt, habe ich das Gefühl zu ersticken und bin gereizt.

Dadashri: Das ist gut! Das nennt man Buße *(Antarik Tapa)*. Wenn du das geschehen lässt, wird die innere Buße eintreten, mehr noch, sie ist notwendig. Aufgrund dieses *Gnan* hören die *Kashays* (Ärger, Stolz, Täuschung, Gier) auf, in dir vorzukommen, und Buße wird eintreten. Die hingegen, die kein *Gnan* haben, entwickeln sofort *Kashays* und bringen sie im Außen zum Ausdruck, ohne innere Buße. Aber wegen *Gnan* wird im Außen nichts ausgedrückt, und stattdessen leidest du innerlich aufgrund der Gefühle von extremem Schmerz. Du erlebst die Hitze der Buße von innen und erleidest diese Buße. Alles, was Du jedoch tun musst, ist, die Emotion zu beobachten.

Dieses innere Gewahrsein während schwieriger Situationen (die innere Buße) ist die Grundursache für Befreiung *(Moksha)*! Der, der dem Prinzip „Begleiche alle Akten (Files) mit Gleichmut" *(Sambhave Nikal)* folgt, macht die allergrößte innere Buße. Wann immer du mit Gleichmut begleichst, machst du Buße. In Gleichmut zu begleichen ist die höchste Buße.

Die vier Säulen in den *Agnas*

Alle vier Säulen der Befreiung *(Moksha)* sind in diesen *Fünf Agnas* enthalten. Befreiung *(Moksha)* kommt mit dem Wissen vom wahren Selbst *(Gnan)*, mit Verstehen (*Darshan*, ‚Sehen'), mit Verhalten *(Charitra)* und mit Buße *(Tapa)*. Das sind die vier Säulen der Befreiung *(Moksha)*. Mit *Gnan* und seinem Verständnis verbessert sich der innere Charakter, und das Ergebnis ist Befreiung *(Moksha)*.

Der ‚Sehende' hat weder Anhaftung *(Raag)* noch Abscheu *(Dwesh)*

Fragender: Wenn ich manche Menschen treffe, ist da ein Gefühl von Abscheu, Hass; und bei anderen ist Liebe. Warum passiert das? Bitte erkläre mir das im Detail.

Dadashri: Nach diesem *Gnan* kommen die Gefühle von Hass oder Liebe zu Chandubhai, nicht zu Dir, der Reinen Seele. Und Du bist der ‚Wissende' von Chandub-

hais Hass. Hast du das Gewahrsein, und ‚weißt' du, wenn es passiert?

Fragender: Ja, ich ‚weiß'.

Dadashri: Dieser Hass geschieht nicht Dir. Es ist Chandubhai, der aufgrund seines ‚Gepäcks' aus den vergangenen Leben Hass empfindet. Und wenn es ‚Gepäck' von Liebe ist, gibt es das Gefühl von Liebe. Für die, die dieses *Gnan* nicht haben, werden die Gefühle von Anhaftung oder Liebe oder Hass dementsprechend ‚*Raag*' und ‚*Dwesh*' genannt. *Raag* ist weltliche und vorübergehende Liebe oder Anhaftung, und *Dwesh* ist Hass, Abscheu. Aufgrund der Anwesenheit von Anhaftung *(Raag)* und Abscheu *(Dwesh)* wird neues Karma gebildet. Nach diesem *Gnan*, wenn Du der ‚Sehende' von Chandubhai bleibst, wird das Karma entladen, und es wird kein neues Karma gebildet. ‚Du' wirst ‚wissen', dass Chandubhai den Hass fühlt. Vor *Gnan* wusstest du das nicht oder hattest kein Bewusstsein davon.

Mit dem Anwenden der *Agnas* wird jeder als unschuldig wahrgenommen

Du musst in der reinsten Anwendung dieses *Gnan* sein. Du wirst das erreichen, indem du in meinen *Agnas* bleibst. Genau wie Du Reine Seele bist, ist jeder andere das auch. Solches Anwenden von *Gnan* sollte geschehen. Wenn du irgendeinen Fehler in anderen siehst, heißt das, dass dir das ‚Sehen' ihrer Reinen Seele *(Shuddhatma)* entglitten ist, und dass du von deinem Sitz der Reinen Seele *(Shuddhatma)* abgerutscht bist. Nur wenn Du auf deinem Sitz der Reinen Seele *(Shuddhatma)* bleibst, kannst du die Reine Seele *(Shuddhatma)* in anderen sehen, und nicht ihre Fehler. Wenn du mit deinen Files in Gleichmut umgehst, gilt auch das als höchste Anwendung oder als Einheit mit der Reinen Seele *(Shuddhatma)*. Ohne dieses Anwenden ist es nicht möglich, meinen *Agnas* zu folgen.

Sonst ist dieses Anwenden nutzlos

Wenn du jemand fragst: „Warum hast du das gemacht?" – in dem Augenblick solltest Du gewahr sein, dass er Reine Seele ist, und dass du mit seiner Akte Eins

sprichst. ‚Du' solltest dieses Gewahrsein haben, während du die Worte sprichst. Wenn du dieses Gewahrsein nicht hast, wirst du diese höchste Einheit oder Anwendung verlieren. Deshalb ist diese Art von Gewahrsein wichtig. Im Allgemeinen ist sie immer gegenwärtig. Weil Du jedoch nicht in deinem Gewahrsein fokussiert geblieben bist, hast du die Gelegenheit für seine wertvolle Anwendung verpasst.

Das nennt man reines angewandtes Gewahrsein *(Shuddha Upayog)*

Du musst dich selbst als rein sehen und andere ebenfalls als rein. Schau niemals auf jemandes Unreinheit. Selbst wenn dich jemand beleidigt, sieh nicht seine Unreinheit. Das nennt man reines angewandtes Gewahrsein oder *Shuddha Upayog*. Was sollst du in ihm sehen? Alles, was du in dem Menschen, der dich beleidigt, sehen musst, ist sein wahres Selbst, die Reine Seele *(Shuddhatma)*, und sonst nichts. Im Moment der Beleidigung sei dir Deiner absoluten Reinheit bewusst, und es wird Dich überhaupt nicht berühren. Gleichgültig, wer dich verflucht, bleib einfach der ‚Wissende und Sehende'. Das nennt man reines angewandtes Gewahrsein *(Shuddha Upayog)*.

So stellst du das Gewahrsein *(Upayog)* ein

Wie solltest du dieses Gewahrsein *(Upayog)* ausrichten? Wenn Chandubhai, das Nicht-Selbst, das *Trimantra* singt, und Du, das Reine Selbst, ihn dabei beobachtest, dann nennt man das reines angewandtes Gewahrsein *(Shuddha Upayog)*. Bei allen körperlichen Aktivitäten, guten und schlechten, ist der Zustand des reinen Beobachtenden der Zustand von reinem Anwenden *(Upayog)*. Indem Du der reine Beobachter all dieser Aktivitäten bleibst, ist deine Anwendung des Gewahrseins *(Upayog)* vollkommen rein.

Nichts wird zurückgehalten

Ich habe nichts zurückgehalten. Ich habe dich bis ganz in dein Zentrum gereinigt, den ganzen Weg bis hin zu deinen subatomaren Ebenen. Überhaupt nichts sollte weiter Rätsel verursachen.

Fragender: Aber du hast uns getrennt und uns die *Fünf Agnas* gegeben! Warum sollte es danach noch irgendwelche Rätsel geben?

Dadashri: Ich habe dir die tatsächliche Wahrheit über das gesamte Universum *(Brahmand)* in diesen *Agnas* gegeben. Ich habe dir in diesen *Agnas* die ganze Wahrheit über das gesamte Universum *(Brahmand)* gegeben. Wenn du dennoch Fragen hast, haben sie alle mit dem Nicht-Selbst *(Prakruti)* zu tun, und ‚wir' müssen sie klären, nicht wahr?

Somit hört das Gefühl „Ich bin der Körper *(Dehadhyas)*" auf

Bist du Chandubhai, oder bist du Reine Seele *(Shuddhatma)*? Du musst das jedes Mal prüfen, wenn du nach deiner wahren Identität gefragt wirst. Bist du Chandubhai, oder bist du Reine Seele *(Shuddhatma)*? Was wirst du antworten?

Fragender: Reine Seele *(Shuddhatma)*.

Dadashri: Dann ist dein Gefühl „Ich bin der Körper *(Dehadhyas)*" weg, und danach solltest Du aufhören, Chandubhais ‚Post' anzunehmen (alles, was an Akte Eins adressiert ist). Wenn du aus Versehen seine Post annimmst, dann wirst du dich umdrehen und sagen: „Nein, das ist nicht meins, das ist Chandubhais Post." Aber anfangs wirst du wahrscheinlich Chandubhais Post annehmen, weil du dieses *Gnan* nicht vollständig verstanden hast. Wenn das Annehmen von Chandubhais Post ganz wegfällt, wird völliges Getrenntsein vom Körper folgen.

Dieser Körper ist mein Nachbar

Solange du das Gefühl hast, dass du Chandulal bist, wirst du das Empfinden haben, dass dieser Körper deiner ist, und die Person, mit der Chandulal verheiratet ist, ist deine Frau, und die Kinder gehören auch dir. Solange du Chandulal warst, gehörte all das dir. Die Verknüpfung zu den weltlichen Verbindungen besteht durch das Medium des Körpers und das Empfinden, dass du Akte Eins bist. Somit breitet sich das Gefühl „Das ist meins" (My-ness) aus. Aber

sobald du Reine Seele wirst, verschwindet dieses Gefühl „Das ist meins“ (My-ness) völlig. Nach diesem *Gnan,* sind weder die negativen noch die positiven Veranlagungen des Körpers deine. Du musst mit Chandubhai wie mit deinem Nachbarn umgehen.

Nichts anderes ist meins

Die Person, die leidet, bin nicht ich. Der Schlaflose bin nicht ich. Was auch immer das Leiden ist, ich bin nicht der Leidende. Der, der leidet, und der, der in das Leiden verstrickt wird (*Tanmayakar* – Vermischung, oder durch das Ego die Rolle des Körpers annehmen), ist das Ego und nicht das wahre Selbst. Das wahre Selbst leidet nicht und ist nicht in das Leiden versunken *(Tanmayakar)*. Zum Beispiel werden sich beim Vorgang des Buttermachens die Sahne (Butter) und die Buttermilch trennen. Wenn du dann diese Buttermilch und Sahne nimmst und versuchst, sie wieder zusammenzurühren, werden sie nicht mehr eins. Das ist genau das, was dir passiert ist. Wenn das Selbst *(Atma)* einmal vom Körper getrennt ist, wird es nie mehr eins mit dem Körper werden.

Der Grund für dieses Empfinden oder Gefühl des Vermischtseins und die Wahrnehmung, dass Chandulals Leiden deines ist, stammt aus der Gewohnheit von unzähligen früheren Leben. Und wann immer Leiden kommt, wenn Du dir [dann] eine Woche lang selber sagst: „Das ist nicht meins“, dann wirst Du die Trennung wahrnehmen, und Du wirst nicht der Leidende sein. Welche Form von Leiden auch immer kommt, erinnere dich selber daran, dass es nicht deines ist, und infolgedessen wird das Leiden aufhören, und Du wirst getrennt bleiben. Ja, natürlich wirst du den alten Müll loswerden müssen. Kannst du den Müll an jenem besonderen Ort mitnehmen, zu den ihr alle geht (endgültige Befreiung, *Moksha*)?

Gewahrsein trennt Dich vom Leiden des Nachbarn

Jetzt, da du Reine Seele *(Shuddhatma)* geworden bist, musst du Chandulal und das wirkliche Du getrennt halten. Dies ist das Wissen *(Gnan)* der Trennung. Wenn Chandulal Kopfschmerzen hat, dann musst Du zu ihm sagen:

„Chandulal, setz dich hin, dieser Schmerz wird aufhören.“ Bringe ihn dazu, über die Reine Seele *(Shuddhatma)* zu sprechen, und wenn sein Kopf wehtut, sag zu ihm: „Weißt du, Chandulal, dieser Kopfschmerz ist nichts im Vergleich zu dem Schmerz, den die *Jain*-Mönche ertragen müssen, wenn ihre Haare ausgezupft werden, eins nach dem anderen, um sie in das Mönchsein einzuführen. Wenigstens musst du diesen Schmerz nicht ertragen. Und abgesehen davon: Wer ist der, der leidet?“ So zu sprechen ist hilfreich. Wenn Akte Eins leidet und du gewahr wirst, dass Akte Eins leidet, dann wirst Du (das Selbst), der Sehende, getrennt vom Leidenden. Manchmal solltest Du Chandulal auch trösten und ihm sagen, er solle sich nicht sorgen, indem du sprichst: „Ich bin bei dir.“ Auf diese Weise werden die ungünstigen Umstände vorbeigehen. Das ist genau, wie es ist.

Das muss getan werden

Dann, manchmal, wenn jemand mit Chandubhai schimpft, musst Du sagen: „Chandubhai, du musst irgendwo im Unrecht sein, deshalb schimpft der andere mit dir.“ Wenn du nicht im Unrecht wärst, würde niemand mit dir schimpfen! Chandulal ist der, der dazu neigt, Fehler zu machen, nicht jedoch Du, die Reine Seele *(Shuddhatma)*. Wenn Chandubhai also Fehler macht und diese nicht bereut, ist das nicht richtig. ‚Du‘ solltest ihm auftragen, seine Fehler zu bereuen. ‚Du‘ musst gewahr sein, ob Chandulal aufrichtig ist, wenn er bereut. Für die Person, die einen Fehler gemacht hat, ist es erforderlich, ihn zu bereuen. Aber wenn Chandulal übermäßig bereut, dann musst Du zu Chandulal sagen: „Nimm es leicht und bereue nicht zu sehr. Ich bin bei dir. Lass uns den *Darshan* von *Dada Bhagwan* machen.“ Es ist notwendig, auf diese Weise zu sprechen, weil dies *Akram Vignan* ist. Das ist die Wissenschaft ohne irgendwelche Stufen (ohne dass man Ritualen folgen muss, um spirituellen Fortschritt zu machen).

Verstehe die Natur dieser weltlichen Interaktionen *(Vyavahar)*

Wir sind der ‚Wissende und Sehende‘ *(Gnata Drashta)*! Chandubhai macht seinen Job, und wir müssen Chandubhai

sagen: „Mach weiter deine Arbeit, werde nicht nachlässig.“ Natürlich hat Chandubhai eine weltliche Verantwortung in Bezug auf seine Arbeit usw. Bis jetzt war keiner da, um ihm das zu sagen. Jetzt müssen ‚wir‘ es ihm sagen. Chandubhai sagt vielleicht: „Oh! Ich habe alles versucht, es funktioniert einfach nicht.“ Dann solltest Du zu Chandubhai sagen: „Es sind die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*, also schlafe eine Nacht darüber und versuche es morgen wieder.“ Angenommen, du bekommst einen Brief von der Steuerbehörde, die einhunderttausend Dollar verlangt. Du solltest dich an die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* erinnern, dann ein gutes Essen einnehmen und gelassen sein. Auch wenn es eine Bombendrohung gibt, musst du dich an die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* erinnern. Die Menschen draußen werden verängstigt sein, aber du solltest eine leckere Mahlzeit einnehmen und nicht unter Druck sein. Die Bombe wird dich vielleicht verschonen und auf die fallen, die Angst haben.

Beobachte und beobachte weiter

Du solltest ‚sehen‘, was deine Akte Eins macht. Aber ob es gut oder schlecht ist, damit solltest du dich nicht befassen. Wenn dich zu Hause jemand fragt: „Möchtest du ein Bad nehmen?“, solltest du sagen: „Ich werde tun, was immer für dich passend ist.“ Du musst beobachten, wie Akte Eins reagiert. Ist das schwierig? Wenn du das einen Tag lang praktizierst, dann ist der Vorgang derselbe, für jeden Tag. Die Alltagsroutine von Frühstück, ein Bad nehmen, auf die Toilette gehen usw. bleibt die gleiche.

Der Wissende-Sehende beobachtet Akte Eins

Fragender: Ist es möglich, das Ego durch den fortgesetzten Prozess des Beobachtens von Akte Eins vollständig zu zerstören?

Dadashri: Es ist nicht nur möglich, das Ego zu zerstören, sondern wenn du damit fortfährst, das jeden Moment zu tun, dann kannst du zum Absoluten Selbst *(Paramatma)* werden. Es gibt kein Problem, vorausgesetzt, dass Du als der reine Beobachter nicht in das hineingezogen und involviert wirst, was Intellekt und *Chit* von Akte Eins tun.

Der Lord beobachtete nur seinen Nicht-Selbst-Komplex (Fluss aus Zufuhr und Ausstoß)

Was tat Mahavir *Bhagwan*? Er beobachtete nur seinen eigenen Körper und alles, was in ihm geschah. Er war reiner Beobachtender. Was bedeutet „nur seinen Nicht-Selbst-Komplex *(Pudgal)* zu beobachten"? Es bedeutet, deinen eigenen Körper in dir selbst zu beobachten: zu beobachten, was der Verstand macht, was das *Chit* macht, was die Hände tun und was all die anderen ‚Organe[12]' tun, und der reine Beobachter davon zu sein.

Trotz allen Handelns *(Pravruti)* ohne Handlung *(Nivruti)* sein

Wann kann man Befreiung *(Moksha)* erlangen? „Man kann *Moksha* erlangen, wenn man inmitten allen Handelns ohne jedes Handeln ist. Bevor das eintritt, kann niemand nach *Moksha* gehen."

In all deinen Aktivitäten glaubst du, dass du der Handelnde bist. Aber ich weiß, dass Du (das wahre Selbst, die Seele) in diesen Aktivitäten nicht der Handelnde bist. Du wirst das nicht verstehen, aber ich weiß, dass das eine Tatsache ist.

In dieser Welt sind die, die dieses *Gnan* nicht haben, sogar [dann] der Handelnde, wenn sie schlafen. Wieso? Sie befinden sich im Zustand von Unwissenheit (*Agnan,* spirituelle Unwissenheit), und mit dem Wissen vom Selbst *(Atmagnan)* bist du inmitten aller weltlichen Handlungen nicht der Handelnde. Was geschieht so einem Menschen? Es gibt kein weiteres Aufladen von neuem Karma, und all das übrig gebliebene Karma wird entladen. Selbst wenn du vor Gericht gehst, bist du nicht der Handelnde. Die Leute werden sagen: „Er macht viele schlimme Dinge vor Gericht." Sogar darin bist du nicht der Handelnde. Dies ist *Vignan*, eine Wissenschaft. Diese Wissenschaft *(Vignan)* ist so wundervoll, und sie hält Dich vollkommen getrennt vom

12. Als ‚Organe' sind definiert: die fünf Organe des Wissens *(Gnanendriya)*: Augen (Sehen), Ohren (Hören), Mund (Schmecken), Nase (Riechen) und der Tastsinn; sowie die fünf Organe des Handelns *(Karmendriya)*: Stimme (Sprechen), Hände (Handeln), Füße (Laufen), Anus (Ausscheidung), Genitalien (Fortpflanzung).

Gefühl, der Handelnde zu sein. ‚Du' bist der ‚Sehende' und nicht der Handelnde.

Das Gewahrsein der Reinen Seele wird bis zur endgültigen Befreiung *(Moksha)* bleiben

Fragender: Ich habe jetzt ständig ein Bild von dir in meinem *Chit*[13], und auch ein andauerndes Gewahrsein, Reine Seele *(Shuddhatma)* zu sein. Ich erlebe innere Freiheit. Werde ich die gleiche innere Freiheit in den nächsten fünf oder sechs Leben vor der Befreiung erleben? Wird dieses Gewahrsein der Reinen Seele *(Shuddhatma)* bestehen bleiben? Jetzt habe ich das ständige Gewahrsein der Reinen Seele *(Shuddhatma)*. Wenn ich durch die neun Monate im Mutterleib gehe und den Schmerz und das Leiden vor meiner nächsten Geburt erlebe, wird das dieses Gewahrsein der Reinen Seele *(Shuddhatma)* beeinträchtigen?

Dadashri: Dieses Gewahrsein wird niemals vergessen werden. Der, der ein Ego hat, wird sein Ego nicht vergessen. Genauso wird der, der seiner echten Natur als Reine Seele *(Shuddhatma)* gewahr ist, das nicht vergessen. Du solltest das gründlich verstehen, damit solche Fehler nicht passieren.

Wenn du in Unwissenheit stirbst, gibt es keine Hoffnung. Wenn du mit dem Gewahrsein der Reinen Seele *(Shuddhatma)* stirbst, dann ist deine Arbeit getan.

Dada ist dein Begleiter bis zur endgültigen Befreiung *(Moksha)*

Fragender: Wir haben dieses *Gnan* genommen. Was sollten wir zum Zeitpunkt unseres Todes tun?

Dadashri: Du solltest als der Wissende und Sehende verbleiben. ‚Sieh', was in dir geschieht. Wenn du das nicht tun kannst, dann bleibe in meinen *Fünf Agnas*. ‚Sieh' das Relative und das Reale.

Fragender: Wir haben dieses *Gnan* genommen, und wir versuchen unser Bestes, den *Fünf Agnas* zu folgen. Wenn der Tod kommt, wird dieses Gewahrsein der Reinen Seele *(Shuddhatma)* bestehen bleiben? Werden wir Wissender und Sehender davon sein, dass der Körper geht?

13. Innere Aufmerksamkeit und visuelle Vorstellungskraft

Dadashri: Das Gewahrsein wird sogar noch intensiver und klarer sein. Ist Dada nicht jeden Tag in dein Gewahrsein gelangt?

Fragender: Ja, das tut er.

Dadashri: Zum Zeitpunkt des Todes sollte er sehr präsent sein.

Am Ende der *Samadhi*-Tod

Fragender: Werden die *Mahatmas* zum Zeitpunkt des Todes in *Samadhi* (Einheit mit dem Reinen Selbst) sein?

Dadashri: Wenn sie meinen *Agnas* folgen, werde ich präsent sein, und der Tod wird als *Samadhi* kommen.

Dieses Wissen *(Gnan)* bleibt bis zur endgültigen Befreiung

Fragender: Nun, nachdem wir *Gnan* genommen haben, wird dieses Wissen im nächsten Leben von Anfang an bei uns bleiben?

Dadashri: Ja, dieses Wissen wird bleiben.

Fragender: Das Karma des letzten Lebens kommt in diesem Leben als Frucht oder Ertrag. Wenn dieses Leben vorbei ist, wird alles Karma aus dem letzten Leben beendet sein, oder wird einiges für das nächste Leben übrig bleiben?

Dadashri: Ja, alles Karma aus dem letzten Leben wird in diesem Leben beendet. Wenn kein neues Karma gebildet wird, dann erlangst du Befreiung *(Moksha)*.

Aber du lädst neues Karma auf, indem du meinen *Fünf Agnas* folgst. Als Ergebnis davon wirst du ein, zwei oder drei weitere Geburten haben. Indem du diesen *Agnas* folgst, bindest du besonderes *Punya* (günstiges Karma), das dich in die Welt von Mahavideh bringt. Dort wirst du den *Darshan*[14] von Shri Simandhar Swami haben. Danach wirst du endgültige Befreiung erlangen.

~ Jai Sat Chit Anand
Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit

14. Dem Lord in Person gegenübertreten, in seine Augen sehen

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India (Main Center) : **Trimandir**, Simandhar City, Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj,** Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat, India.Tel :** +91 79 39830100
Email : info@dadabhagwan.org

Germany : **Tel-Fax:** +49 700 32327474 (0700-dadashri)
Email: info@dadabhagwan.de

U.S.A. & Canada : +1 877-505-(DADA)3232

U.K. : +44 330-111-DADA (3232)

Spain : +34 922133282 / 630065700

Singapore : +65 81129229 / 9730 6455

Australia : +61 421127947 / 413624118

New Zealand : +64 21 0376434 / 9 6294483

UAE & Dubai : +971 557316937

Kenya : +254 722 722 063

Webseite : www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org

Reine Seele (Shuddhatma) ist ein wissenschaftliches Wort. Weil du Reine Seele (Shuddhatma) bist, bist Du der Wissende und Sehende' der Dinge, ob sie gut oder schlecht sind. Die Reine Seele (Shuddhatma) bleibt in allen Phasen des Lebens, guten oder schlechten, unberührt. Weder gut noch schlecht kann sie berühren, beeinträchtigen oder verändern; das nennt man Reine Seele (Shuddhatma). Was auch immer Chandubhai tun mag, Du verbleibst als Reine Seele (Shuddhatma). Ich gebe dir jetzt diese Sicht und dieses Verstehen, dass die Reine Seele (Shuddhatma) deine ureigene Natur ist, sodass nichts sich auf dich auswirken wird. Nach dem Erlangen dieses Wissens und Verstehens gibt es noch eine lange Reise bis zur endgültigen Befreiung, aber aufgrund dieses Akram Vignan wird diese Reise nicht allzulange dauern.

it takes a lit candle to light another candle

dadabhagwan.de

ISBN 978-93-86321-63-3

9 789386 321633

Printed in India